

## Frühe Förderung: Vernetzt und koordiniert von Anfang an

Wie Frühe Förderung gemeinsam gelingt und welche Themen wichtig sind.

---

**Montag, 14. Januar 2019, 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr, anschliessend Apéro**

Schulzentrum Mühleholz II, Marianumstrasse 43, 9490 Vaduz

**Zielgruppe** Fachpersonen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung, Verantwortliche auf Gemeinde- und Landesebene in Liechtenstein und weitere an dem Thema interessierte Personen

### Programm

---

17.30	Willkommen	Dr. Mauro Pedrazzini, Regierungsrat Ministerium für Gesellschaft
anschl.	Begrüssung	Barbara Ospelt-Geiger, Schulamt
17.40	<b>Referat 1</b>	<b>Vernetzen, koordinieren und kooperieren in der frühen Kindheit</b> Andrea Faeh, Zentrum Frühe Bildung, PHSG
18.05	<b>Referat 2</b>	<b>Frühe Förderung: Vom Wunsch zum Angebot – was wollen und brauchen wir in Liechtenstein?</b> Marlen Jehle und Gertrud Hardegger, Eltern Kind Forum
18.30	Anmoderation Ateliers Transfer in die Ateliers	Barbara Ospelt-Geiger, Schulamt
18.35	<b>Ateliers</b>	<p><b>1) Elternbildung – Die Familie als Lernort</b> <i>Gertrud Hardegger, Sozialpädagogin FH, Eltern Kind Forum</i> Im Kleinkindalter ist die Familie ein wichtiger Lernort. Der Fokus der Elternbildung liegt in der Stärkung der elterlichen Erziehungs-kompetenzen und der Schaffung eines entwicklungsfördernden Lebensraumes für die Kinder. In Liechtenstein gibt es Elternbildungs-angebote für verschiedene Zielgruppen. Die Herausforderung besteht darin, ein bedürfnisgerechtes Angebot für Eltern von kleinen Kindern zu schaffen und dabei die Vielfalt der individuellen Bedürfnisse einzubeziehen.</p> <p><b>2) Gut beraten aber wo?</b> <i>Priska Gräzer Bauer, Sozialarbeiterin FH, Eltern Kind Forum</i> Die Beratungsstelle vom Eltern Kind Forum gibt Einblick in die Beratungsthemen von Familien mit Kleinkindern zwischen 1-4 Jahren. Im Alltag werden viele Beratungsfragen gestellt: sei dies beim Bringen oder Abholen der Kinder von der Spielgruppe, den Kitas, beim MuKi-Turnen oder bei sonstigen Anlässen. Es wird der Frage nachgegangen, wo ratsuchende Eltern im Land Beratung finden und wie diese zu den richtigen Stellen finden. Wie arbeiten diese Anbieter zusammen und gibt es noch „Lücken“ in der Beratung?</p>

---

**3) Integration und Frühe Förderung gehören zusammen**

*Andrea Faeh, Sozialarbeiterin MA, Zentrum Frühe Bildung, Pädagogische Hochschule St.Gallen*

Frühe Förderung will die Chancengerechtigkeit für alle kleinen Kinder steigern. Soziale Teilhabe ist ein gemeinsames Ziel der Frühen Förderung und der Integrationsarbeit. In Familienzentren geht Frühe Förderung und Integration Hand in Hand. Im Atelier wird diskutiert, wie die Teilhabe von allen Familien und kleinen Kindern gefördert werden kann und welche Aspekte besondere Beachtung erlangen sollten.

---

**4) Natur und Bewegung**

*Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Pädagogische Hochschule Schwyz*

Regelmässige Naturkontakte und Bewegung sind wichtige Bestandteile einer ganzheitlichen Entwicklungsförderung. Um Primärerfahrungen zu sammeln, sich einen Zugang zur Natur zu erschliessen und motorische Basiskompetenzen aufzubauen, erfüllt die frühe Kindheit eine Schlüsselfunktion. Im Atelier wird diese hohe Relevanz an ausgewählten Beispielen und abgestützt auf empirische Befunde verdeutlicht.

---

**5) Sprache und Lernen**

*Ariane Marxer, Schulische Heilpädagogin, Gemeindeschulen Eschen-Nendeln*

Welche Faktoren gehören zu einer wirksamen Sprachförderung? Ariane Marxer berichtet über die Ergebnisse ihrer Masterarbeit zur „Sprachlichen Frühförderung bei Kindern mit Migrationshintergrund“. Gleichzeitig erzählt sie von ihren Erfahrungen der letzten sechs Jahre mit den „Mach-Mit-Nachmittagen“ in Eschen-Nendeln, ein Angebot der sprachlichen Frühförderung für Kinder und Bezugspersonen vor dem Kindergarteneintritt.

---

**6) Spielend lernen**

*Prof. Dr. Franziska Vogt, Leiterin Zentrum Frühe Bildung, Pädagogische Hochschule St.Gallen*

Kinder lernen in den ersten Jahren ungemein viel, scheinbar spielend. Das Spiel selbst ist für kleine Kinder ein ganz besonderer Modus des Lernens. Das Verständnis des Lernens im Spiel unterscheidet sich je nach Kontext und Kultur. Im Atelier wird diskutiert, wie die verschiedenen Angebote der frühen Bildung in einem gemeinsamen und anschlussfähigen Verständnis des Spiels vernetzt werden können, so dass Kinder in qualitativ guten Angeboten spielend lernen können.

---

19.35 **Pause**

---

19.50 Transfer ins Plenum

---

19.55 Resümee Gesagtes und Gehörtes aus den Ateliers von den Atelierleitungen

---

20.15	Fenster für einen Gast	<b>Frühe Hilfen für Familien in belastenden Lebenssituationen</b> Christoph Jochum, Sophie von Liechtenstein Stiftung
20.20	Schlussrunde und Ausblick	Barbara Ospelt-Geiger, Schulamt
20.30	Apéro	Alle Gäste sind herzlich eingeladen

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Amt für Soziale Dienste, dem Schulamt und dem Eltern Kind Forum in Liechtenstein sowie mit dem Zentrum Frühe Bildung der PHSG.

**Anmeldung bis am 9. Januar online unter:** [www.phsg.ch/veranstaltungen](http://www.phsg.ch/veranstaltungen) > Frühe Förderung: Vernetzt und koordiniert von Anfang an > [Anmeldung](#)

Die Teilnehmenden erhalten eine Weiterbildungsbestätigung.